



B.A.U.M. Fair Future Fonds

Investitionsbericht

Stand: 30.09.2022

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Andreas Reiffenstein	03
Vorwort von Prof. Dr. Maximilian Gege	04
Fonds im Porträt	06
Die Anlagekriterien des B.A.U.M. Fair Future Fonds	07
Vorstellung der Fondspartner	08
Wohltätigkeit und konkrete Wirkung: Wie der B.A.U.M. Fair Future Fonds mit Spenden weltweite Kinderhilfsprojekte fördert	10
Wie eine Aktie in das Portfolio aufgenommen wird: Der sozial-ökologische Selektionsprozess des B.A.U.M. Fair Future Fonds	14
Der Nachhaltigkeitsbeirat des B.A.U.M. Fair Future Fonds	16
Wie sich der Fonds für mehr Nachhaltigkeit bei den investierten Unternehmen engagiert	17
Highlights der Engagement-Aktivitäten 2021 und 2022	18
Der Engagement-Prozess des B.A.U.M. Fair Future Fonds	19
Das Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds nach Branchen	20



Geleitwort von Andreas Reiffenstein

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Spender*innen und Investor*innen,**

das im Mikrofinanz-Sektor so oft strapazierte, 2.500 Jahre alte konfuzianische Zitat „Gib einem Mann einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre einen Mann zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben“ benötigt dringend ein Update! Lassen Sie mich also neu formulieren, um die Wertschöpfung ganzheitlich, gendergerecht und zeitgemäß zu beschreiben, kurz und knackig: „Spende trifft Unternehmer*inentum“.

Dies ist unser Credo bei der Umwidmung von Fördermitteln, Spenden und ähnlichen Zuwendungen in einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. So fließt ein Teil der Performance Fee des B.A.U.M. Fair Future Fonds als Spende in ein lokales Kreditportfolio, aus dem Bildungseinrichtungen in Entwicklungsgebieten dringend benötigtes Betriebskapital zur Verfügung gestellt wird. Die Stiftung „Chancen für Kinder e.V.“, die die Verteilung der Spenden verwaltet, leistete hier schnelle und unbürokratische Hilfe.

Im April 2022 wurden 40.000 Euro an UHURU Microfinance gespendet. Dieses Geld wurde über einen tansanischen Finanzdienstleistungspartner bis zum Jahresende in Kredite mit günstigen und maßgeschneiderten Konditionen umgewandelt. Dadurch konnten die Bildungsqualität für mehr als 1.600 Schüler*innen sowie die Arbeitsplätze von rund 130 Schulmitarbeiter*innen an fünf kleinen privaten Bildungseinrichtungen in Tansania erheblich verbessert und nachhaltig gesichert werden, konkret: der Neubau und die Renovierung von Klassenräumen sowie die Anschaffung von Lehrmaterial, Transportmitteln und Schulmöbeln konnte bewerkstelligt werden.

Da sich UHURU an anderer Stelle für eine öffentliche Unterstützung bei der Finanzierung erneuerbarer Energieträger qualifiziert hat, steht nun ein erstes Projekt zur Finanzierung einer kleinen Biogasanlage auf dem Plan: günstige und saubere Kochenergie für die Schulspeisung, gewonnen aus dem Dung schuleigener Kühe, Schweine und Küchenabfälle. Die Schulleitung hat sogar ihre Bereitschaft signalisiert, das Verfahren zur Biogaserzeugung in ein passendes Curriculum zu integrieren. Auf der Roadmap für den Bildungssektor stehen weitere Investitionen in eine Krankenversicherung für Kinder sowie Trainings und Workshops rund um das Thema „Gender Based Violence“. Knapp 100 weitere Schulen wurden für eine Kreditvergabe qualifiziert und werden nach vollständiger Rückzahlung bereits ausgegebener Darlehn entsprechend bedient.

Dies sind nur einige von vielen Beispielen, bei denen Spenden in einem nachhaltigen, unternehmerisch geprägten Kreislauf das Potenzial haben, endlos Gutes zu tun! In konfuzianischem Sinne: Petri Dank, neudeutsch: well done, B.A.U.M. Fair Future Fonds und Stiftung Chancen für Kinder!

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Reiffenstein

**Andreas Reiffenstein ist Geschäftsführer der
UHURU Microfinance Consulting gGmbH.**



Vorwort von Prof. Dr. Maximilian Gege

Liebe Investor*innen, liebe Leser*innen,

„nachhaltiges Investieren“ in den B.A.U.M. Fair Future Fonds bedeutet für Sie als Anleger*in zweierlei: Erstens können Sie sich sicher sein, dass der Fonds ausschließlich in Aktien von glaubwürdig nachhaltigen Unternehmen investiert, ohne Ausnahme und ohne Kompromisse. Denn vor Aufnahme in das Anlageuniversum des Fonds wird der Nachhaltigkeitsstatus jedes einzelnen Unternehmens unter Berücksichtigung von transparenten Daten und Fakten auf „Herz und Nieren“ überprüft.

Wie genau diese sorgfältige und aussagekräftige Nachhaltigkeitsprüfung funktioniert, können Sie auf den Seiten 14 und 15 dieses Investitionsberichtes erfahren. Auf der darauffolgenden Seite wird Ihnen der prominent besetzte Nachhaltigkeitsbeirat vorgestellt – dieses Gremium entscheidet auf der Grundlage unserer Nachhaltigkeitsanalysen, aber völlig unabhängig darüber, ob ein Unternehmen für den Fonds investierbar ist oder nicht.

Wie sich der Fonds bei den investierten Unternehmen engagiert, um mit Erfolg konkrete Verbesserungen der Nachhaltigkeit zu bewirken, und wie wir diesen „Engagement-Prozess“ gestalten, erfahren Sie auf den Seiten 17 bis 19.



Prof. Dr. Maximilian Gege, ehem. Vorsitzender und seit Januar 2021 Ehrenvorsitzender von B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V.), Gründer und Geschäftsführer von Green Growth Futura und Gründer und Vorsitzender der Stiftung Chancen für Kinder

Wie Ihr Geld viel Gutes bewirkt – direkt und menschlich

Zweitens: Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte der B.A.U.M. Fair Future Fonds aufgrund der überaus positiven Kursentwicklung („Performance“) eine erfolgsabhängige Vergütung (so genannte „Performance Fee“) in beträchtlicher Höhe erzielen. Damit konnten wir nicht nur einmal mehr unter Beweis stellen, dass sich nachhaltiges Investieren auch finanziell für Sie als Anleger*in lohnt. Mehr noch: Mit der Performance Fee konnten Spenden von insgesamt mehr als eine Million Euro für wohltätige Zwecke bereitgestellt werden.

Dieses Geld kam überwiegend notleidenden und hilfsbedürftigen Kindern auf der ganzen Welt sowie Ukraine-Flüchtlingsprojekten und B.A.U.M. e. V. zugute. Im Jahr 2022 erhielten insgesamt mehr als 60 internationale Kinderhilfsprojekte eine finanzielle Zuwendung. Die Bewilligung von weiteren Spendengeldern für gute Zwecke ist bereits in Arbeit. Einen Einblick in die wohltätige Wirkung der geförderten Kinderhilfsprojekte erhalten Sie auf den Seiten 10 bis 13.

Schirmherrin der Spendenprojekte ist die in Hamburg ansässige Stiftung Chancen für Kinder. Die Stiftung prüft, bewertet und bewilligt die eingereichten Förderanträge und lässt die Spenden aus der Performance Fee des Fonds dann direkt, unbürokratisch und ohne Abzüge den bedürftigen Kindern zukommen. Wenn Sie mehr über die Arbeit der Stiftung erfahren wollen, besuchen Sie gerne die Website unter www.stiftung-chancenfuerkinder.de

Ergo: Als Investor*in des B.A.U.M. Fair Future Fonds konnten Sie sich in 2021 über eine gute Rendite freuen und haben mit ihrer Geldanlage gleichzeitig ein gutes Werk vollbracht.



Ausflug zum Lernbauernhof: Ermöglicht durch die Stiftung Chancen für Kinder kommen Dortmunder Schüler*innen mit Tieren und Pflanzen in Berührung.

„Zeitenwende“

So weit, so gut und „grün“. Doch das Jahr 2022 erwies sich als krasses Krisenjahr und angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie, des verheerenden Krieges in der Ukraine und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Negativfolgen wie Inflation und explodierende Energiepreise sprach Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ – zurecht das Wort des Jahres 2022.

Kann diese viel zitierte „Zeitenwende“ auch positiv gedeutet werden? Vor dem Hintergrund des Klimawandels, dessen dramatische Auswirkungen immer konkreter und auch in unseren Breiten im schlimmsten Sinne „spürbar“ werden, wäre dies nicht nur ein frommer Wunsch, sondern das dringende Gebot der Stunde. Die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft ist ein wesentlicher Schritt bei der Erreichung der Klimaziele und nur mit dem maßgeblichen Einfluss der Finanzwirtschaft auf die Realwirtschaft kann der Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft zum Wohle aller gelingen.



„Urban Gardening“ im Slum von Korogocho in Nairobi (Kenia): Pflanztonnen wie diese versorgen bedürftige Familien mit frischem Gemüse.

Der Weg zu einem nachhaltigen Finanzsystem

Im November 2022 konnte sich die Weltgemeinschaft auf dem UN-Klimagipfel „COP 27“ im ägyptischen Badeort Sharm el-Sheikh immerhin auf ein gemeinsames Ziel einigen: In der Abschluss-erklärung wird ausdrücklich eine grundsätzliche „Transformation des Finanzsystems“ gefordert, um die global erforderlichen Investitionen in erneuerbare Energien zu finanzieren. Ein kleiner, aber bemerkenswerter Schritt auf dem langen Weg zu einer klimafreundlichen, CO₂-reduzierten Weltwirtschaft.

Einer der Gründe für die Auflage des B.A.U.M. Fair Future Fonds war und ist bis heute der Glaube an die Verantwortung der Finanzwirtschaft und ihrer Mittlerrolle, nämlich nachhaltige Produkte anzubieten, die den Übergang der Realwirtschaft unterstützen. Deshalb investiert der Fonds primär in kleine und mittlere Unternehmen, denn gerade der Mittelstand ist oft Wegbereiter für zukunftsfähige und enkeltaugliche Geschäftsmodelle und Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit.

Ich bedanke mich aus tiefstem Herzen bei allen Investor*innen des B.A.U.M. Fair Future Fonds sowie bei den Mitarbeiter*innen der GLS Investments für die großartige Zusammenarbeit und die gemeinsam erzielten Erfolge. Ganz besonders bedanke ich mich bei den Berater*innen der GLS Bank und Umweltbank, die ihre Kund*innen von den Qualitäten des Fonds überzeugen und damit tagtäglich die Erfolgsgeschichte des Fonds weiterführen helfen. Und last but not least natürlich ein großer Dank an das Team von Green Growth Futura und meine Kuratoriumskolleg*innen bei der Stiftung Chancen für Kinder.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Prof. Dr. Maximilian Gege

Fonds im Porträt

Gemeinsam für den nachhaltigen Mittelstand

Der B.A.U.M. Fair Future Fonds ist ein Gemeinschaftsprojekt der GLS Bank, des Bundesdeutschen Arbeitskreises für umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V. sowie der Green Growth Futura GmbH. Die Projektpartner wollen mit dem Aktienfonds gezielt den zukunftsorientierten Mittelstand stärken. Dafür investiert der Fonds primär in kleine und mittelständische Unternehmen, die Ressourcen so sorgsam und schonend einsetzen, dass die Ökosysteme der Erde nicht geschädigt werden und ihre Regenerationsfähigkeit erhalten bleibt.

Strenge Kriterien

Vor Aufnahme in das Anlageuniversum durchläuft jedes potenzielle Investment ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Es gilt ein strenger Kriterienkatalog aus Ausschluss- und Positivkriterien. Das Bewertungsverfahren orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Nach interner Prüfung entscheidet ein unabhängiger Nachhaltigkeitsbeirat, ob ein Unternehmen für das Anlageuniversum geeignet ist oder nicht.

Langfristige Begleitung der Unternehmen

Das Fondsmanagement verfolgt eine langfristige Anlagestrategie. Dabei wird der aktive und kontinuierliche Dialog mit den Unternehmen gesucht. Aufbauend auf der Expertise von Green Growth Futura soll die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen weiter gesteigert werden.

Transparenz

Damit Anleger*innen nachvollziehen können, welche Fortschritte die Unternehmen im Laufe der Jahre machen, veröffentlicht der Fonds einmal jährlich einen Investitionsbericht. Darin werden sowohl die sozial-ökologischen Qualitäten ausgewählter Investments dargestellt als auch der Dialog mit Unternehmen zu ihren Nachhaltigkeitsanstrengungen erläutert.

	Anteilklasse A	Anteilklasse B
WKN	A2JF70	A2JF71
ISIN	DE000A2JF709	DE000A2JF717
Auflegedatum	01.10.2018	
Ertragsverwendung	ausschüttend	
Ausgabeaufschlag	3,00 %	1,00 %
Laufende Kosten	1,41 % p.a.*	0,68 % p.a.*
Rücknahmeabschlag	keiner	
Fondswährung	Euro	
Sparplan	ab 50 Euro monatlich möglich	-
Mindestanlagesumme	keine	200.000 EUR
Verfügbarkeit	grundsätzlich börsentäglich	
Fondsinitiator	Prof. Dr. Maximilian Gege	
Anlageberatung	GLS Investment Management GmbH	
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Universal-Investment-Gesellschaft mbH	
Verwahrstelle	DZ Bank	
Geschäftsjahr	01.09. – 31.08.	

* Stand: 01.01.2023

Die Anlagekriterien des B.A.U.M. Fair Future Fonds

Nachhaltiges Wirtschaften auf Grundlage einer nachhaltigen Unternehmensführung ist eine existenzielle Frage unserer Zeit und eine Voraussetzung für verantwortungsvolles Wirtschafts- und Unternehmenswachstum. Das Ziel nachhaltigen Wirtschaftens ist die Schonung natürlicher Ressourcen, der Schutz gefährdeter Ökosysteme und die Schaffung einer sozial gerechten Wirtschaft. Unternehmen spielen als Wirtschaftsakteure und Treiber wirtschaftlicher Innovationen bei der Verwirklichung von Nachhaltigkeitszielen eine herausragende Rolle und können sich als nachhaltig-orientierte Player effektiv gegen ökonomische, soziale und ökologische Risiken absichern.



Daher ist Green Growth Futura sowohl für die sozial-ökologische Unternehmensbewertung als auch das sozial-ökologische Monitoring der Unternehmen im Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds verantwortlich. Wir sind überzeugt: Nachhaltiges Wirtschaften sichert Unternehmen ihre Zukunftsfähigkeit. Gerade deshalb berücksichtigen wir bei unseren Nachhaltigkeitsanalysen auch die Wettbewerbsfähigkeit der bewerteten Unternehmen sowie die jeweiligen Marktbedingungen. Unternehmen, die nicht den Anlagekriterien des B.A.U.M. Fair Future Fonds Genüge leisten, werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Hierdurch stellen wir sicher, dass nur solche Unternehmen ins Portfolio kommen, deren Aktivitäten den Nachhaltigkeitszielen entsprechen.

Streng definierte Positiv- und Ausschlusskriterien sorgen dafür, dass nur Unternehmen ins Anlageuniversum aufgenommen werden, deren Aktivitäten den Nachhaltigkeitszielen und -werten des Fonds entsprechen.

Positivkriterien

- » Gesundheit, Wohlergehen, nachhaltige Lebensmittel
- » Nachhaltiges Bauen und Wohnen
- » Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur
- » Schutz des Wassers, Bodens und der Biodiversität
- » Klimaschutz, erneuerbare und nicht fossile Energien
- » Ressourcen- und Energieeffizienz
- » Gleichheit, Bildung und soziales Engagement
- » Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
- » Transparenz, Compliance und Nachhaltige Unternehmenspolitik

Ausschlusskriterien

- » Nicht nachhaltige Fischerei, Land- und Forstwirtschaft
- » Anbau und Sammlung nachwachsender Rohstoffe zur Bioenergieerzeugung
- » Förderung fossiler Energieträger und Betrieb fossiler Kraftwerke
- » Automobil-, Schifffahrt- und Luftfahrtunternehmen
- » Kernenergie
- » Agrochemie
- » Produktion, Forschung, Vertrieb von gentechnisch veränderten Lebewesen
- » Land Grabbing, Rohstoffderivatehandel und Hochfrequenzhandel
- » Herstellung von Suchtmitteln
- » Produktion und Verkauf von Rüstungsgütern bzw. Kriegswaffen
- » Computerspiele und Glücksspiel
- » Pornografie und Prostitution
- » Embryonenforschung
- » Arbeitsrechts- und Menschenrechtsverletzungen
- » Industrielle Tierhaltung & Intensivtierhaltung
- » Verstöße gegen Tierschutz, Tiertransporte und Tierversuche
- » Haltung und Bejagung von Tieren zur Fell- oder Ledergewinnung
- » Handel mit geschützten Tieren und Pflanzen und daraus hergestellten Produkten

Vorstellung der Fondspartner



Green Growth Futura

Die Green Growth Futura GmbH ist eine auf die sozial-ökologische Bewertung von Unternehmen, Portfolios und Anlageuniversen spezialisierte Research-, Beratungs- sowie Fondsentwicklungsgesellschaft.

Institutionelle Investoren (insbesondere Stiftungen und Family Offices) sowie Finanz- und Fondsdienstleister werden von Green Growth Futura bei der konsequent nachhaltigen Optimierung ihrer Portfolios mit belastbaren Fakten unterstützt. Dazu führt Green Growth Futura individuelle Unternehmensprüfungen, Portfolio-Screenings sowie -Monitorings durch, entwickelt mit seinen Kunden sozial-ökologische Anlagerichtlinien sowie -kriterien und schlägt Unternehmen für Anlageportfolios vor.

Für die Beratungstätigkeit der GLS Investments stellt Green Growth Futura das Anlageuniversum des B.A.U.M. Fair Future Fonds bereit. Dazu identifiziert Green Growth Futura in einem sozial-ökologischen Selektionsprozess geeignete Emittenten und prüft unabhängig und neutral den Nachhaltigkeitsstatus des jeweiligen Unternehmens.

Somit befinden sich im Fonds ausnahmslos Aktien-Emittenten nachhaltiger Unternehmen, die in ihrer Geschäftstätigkeit die Regenerationsfähigkeit von Ökosystemen, die Lebensgrundlagen für alle Lebewesen und die nachfolgenden Generationen sowie die sozialen Aspekte der Beschäftigten und Gesellschaften achten und respektieren.

Weitere Informationen unter
www.GreenGrowthFutura.de

GLS Investments

Die GLS Investment Management GmbH widmet sich der Entwicklung nachhaltiger Fondskonzepte und betreut diese dauerhaft unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. Als hundertprozentige Tochter der GLS Gemeinschaftsbank eG macht sie ihren Kund*innen Angebote, die nachhaltig menschliche und zukunftsweisende Ziele verfolgen, ohne dabei Umwelt oder Gesellschaft zu belasten. Dabei lenkt sie das Geld dorthin, wo es am stärksten gebraucht wird.

Die GLS Investments gehört zu den strengsten Akteuren am Markt und ist verantwortlich für das GLS Anlageuniversum, das auf Basis eines mehrstufigen, integrierten sozial-ökologischen Auswahlprozesses erfolgt. Dabei unterliegen alle Investitionen den öffentlich zugänglichen Anlage- und Finanzierungskriterien der GLS Gruppe. Nach einer weiteren ökonomischen Prüfung obliegt die Entscheidung, ob es ein Titel in das GLS Anlageuni-



versum schafft, einem Gremium, bestehend aus internen und externen Expert*innen.

Seit jeher ist es der GLS Gruppe eine Herzensangelegenheit, ein Vorreiter hinsichtlich Transparenz im häufig so verschwiegenen Finanzmarkt zu sein. Kund*innen können auf der Homepage der GLS Investments sowie in den jährlichen Investitionsberichten nachvollziehen, welche Unternehmen und Projekte finanziert werden.

Die bisher aufgelegten Fonds investieren aktuell rund 1,5 Milliarden Euro in Unternehmen, die nachhaltig menschliche und zukunftsweisende Ziele verfolgen.

Weitere Informationen unter
www.GLS-Investments.de

B.A.U.M.

Als Netzwerk setzt sich B.A.U.M. e. V. dafür ein, das zentrale Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Der 1984 gegründete Verband ist heute mit knapp 800 Mitgliedern eine starke Stimme nachhaltig wirtschaftender Unternehmen und eine treibende Kraft für nachhaltige Entwicklung in Europa.

B.A.U.M. unterstützt seine Mitglieder beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und vernetzt Akteur*innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und Verbänden. Engagierte Unternehmen erhalten eine Plattform für praxisorientierten Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Know-how und Impulse. Ziel ist die Transformation hin zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft; handlungsleitend sind die

Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen sowie das Pariser Klimaschutzabkommen.

Aktuelle Leuchtturmprojekte von B.A.U.M. sind die Initiative „Wirtschaft pro Klima“, das Projekt „SDG-Scouts“ sowie die jährliche Verleihung des „B.A.U.M. | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises“. Wichtige Arbeitsfelder sind zudem Sustainable Finance sowie Wald und Biodiversität.

B.A.U.M. arbeitet in zahlreichen Gremien mit, um die Interessen nachhaltig wirtschaftender Unternehmen wirksam zu vertreten.

Weitere Informationen unter
www.BAUMeV.de



Wohltätigkeit und konkrete Wirkung: Wie der B.A.U.M. Fair Future Fonds mit Spenden weltweite Kinderhilfsprojekte fördert

Eine Geldanlage in den B.A.U.M. Fair Future Fonds hilft, die traurige Lebenssituation von Kindern auf der ganzen Welt zu verbessern. Denn mit der erfolgsabhängigen Vergütung des Fonds (der sogenannten „Performance Fee“) werden Spenden für weltweite soziale Kinderprojekte finanziert. Dadurch kamen im Jahre 2022 insgesamt mehr als 1 Million Euro für Spenden zusammen.

Das Geld fließt garantiert direkt an ausgewählte und sorgfältig geprüfte Projekte – überwiegend für notleidende Kinder auf der ganzen Welt – und vollbringt viele einzelne gute Werke. Unter der Schirmherrschaft der „Stiftung Chancen für Kinder“, die sich für die Verbesserung der Lebensumstände von hilfsbedürftigen Kindern einsetzt, kommen die Spenden aus dem Fonds genau dort an, wo sie am dringendsten benötigt werden. Schnell und unbürokratisch.

Ein herzlicher Dank geht an die Kuratoriumsmitglieder. Besonders für die operative Unterstützung der Stiftungsarbeit an

Christian Faggin und Prof. Georg Plate, sowie für die generelle Hilfe an Dr. Monika Griefahn, Dirk Kannacher, Arved Fuchs und Sven Plöger.



Schüler*innen in Olempoor (Kenia), deren schulische Ausbildung durch Spenden ermöglicht wird.

Mit Spenden bedachte Organisationen



Klinik-Clowns Hamburg e. V.

Die Hamburger Klinik-Clowns sind speziell dafür geschult, im Krankenhaus mit Kindern zu arbeiten. Das erfordert neben dem „clownischen“ Können und künstlerischem Talent auch Einfühlungsvermögen, Beobachtungsgabe und menschliche Reife. Für die kleinen Patient*innen ist die soziale Distanz auch in Zeiten ohne pandemiebedingte Einschränkungen Realität.

Mit ihren Visiten bringen die Klinik-Clowns bereits seit 2002 Momente der Freude zu kranken Kindern, geben ihnen im wahrsten Wortsinne Spielräume zwischen notwendigen Behandlungen und werden zu vertrauten „Mitspieler*innen“ im Krankenhausalltag.



Korogocho-Projekt

Der Musikunterricht auf eigens dafür angeschafften Instrumenten ist für die Jugendlichen im Slum von Korogocho in Nairobi (Kenia) Lichtblick in einem sonst tristen Alltag. Der Unterricht findet überwiegend per Skype statt, einmal im Jahr erhalten die Schüler Besuch von ihren Lehrer*innen aus Deutschland.

Die Beschaffung von lebenswichtigen Nahrungsmitteln ist ein großes Problem im Slum. Eine Lösung liegt in der Selbstversorgung. Daher stehen seit April 2020 mehr als 50 Pflanztonnen hinter dem Haus, in dem die Kinder üben. Jede Tonne liefert übers Jahr ausreichend Gemüse für sieben Familien.





Projekt Wisdom English School in Nepal

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt und bei der Alphabetisierungsrate gibt es immer noch eine große Kluft: Zwei Drittel der Männer können lesen und schreiben, aber nur die Hälfte der Frauen. Gerade Kinder aus finanziell schwachen Familien haben kaum Aussicht auf eine gute Schulbildung.

Das wollen die Lehrer*innen der Wisdom School ändern. Heute ermöglicht die Schule rund 140 Kindern aus marginalisierten Familien Zugang zu Schulbildung.



Schrødingers Ukraine

„Schrødingers City Kids“ ist eine Begegnungsstätte für ukrainische Flüchtlinge in Hamburg. Die Einrichtung kooperiert eng mit dem gemeinnützigen Verein „Hamburger Abendblatt hilft“. Die Initiative setzt sich mit viel Engagement, kreativen Ideen und umfangreichen Hilfsangeboten für Kriegsflüchtlinge ein. Den ukrainischen Gästen wird mit dem „Ort der Sicherheit“ nicht nur eine Anlaufstelle für die Begegnung mit ukrainischen Landsleuten geboten, sondern die Betreuung umfasst neben der allgemeinen Beratung, der Hilfe beim Umgang mit Behörden und bei der Arbeitssuche auch Deutschkurse, kostenfreie Verpflegung, Kinderbetreuung sowie die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen.



Wie eine Aktie in das Portfolio aufgenommen wird: Der sozial-ökologische Selektionsprozess des B.A.U.M. Fair Future Fonds

Jede einzelne Aktie wird vor Aufnahme in das Portfolio sorgfältig ausgewählt und durchläuft eine strenge, mehrstufige Prüfung, die den Nachhaltigkeitsstatus eines Unternehmens exakt bemisst. Für diesen sozial-ökologischen Selektionsprozess nutzen wir ein eigens entwickeltes Bewertungsverfahren, das sich unter anderem am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert und mit Blick auf die regulatorischen Anforderungen und die qualitativen Erwartungen der Anleger kontinuierlich verbessert wird. Wir prüfen unabhängig und neutral, wie das Unternehmen mit der Umwelt, seinen Mitarbeitern und seiner sozialen Verantwortung umgeht und auf eine gute Unternehmensführung achtet.



1. Ausschluss nicht nachhaltiger Branchen und Geschäftsfelder

Zunächst wird geprüft, ob Unternehmen gegen Ausschlusskriterien verstoßen. Um dies zu beurteilen, werden öffentlich verfügbare Daten und Dokumente wie Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte sowie Datenbanken zu Rate gezogen.

2. Nachhaltigkeitsanalyse

Nur Unternehmen, die – ohne Ausnahme und ohne Vorbehalt – gegen kein Ausschlusskriterium des B.A.U.M. Fair Future Fonds verstoßen, werden anschließend intensiv auf Nachhaltigkeit geprüft. Sie durchlaufen einen Prüfprozess, für den alle relevanten Informationen gesammelt und ausgewertet werden.

3. Rücksprache mit Unternehmen

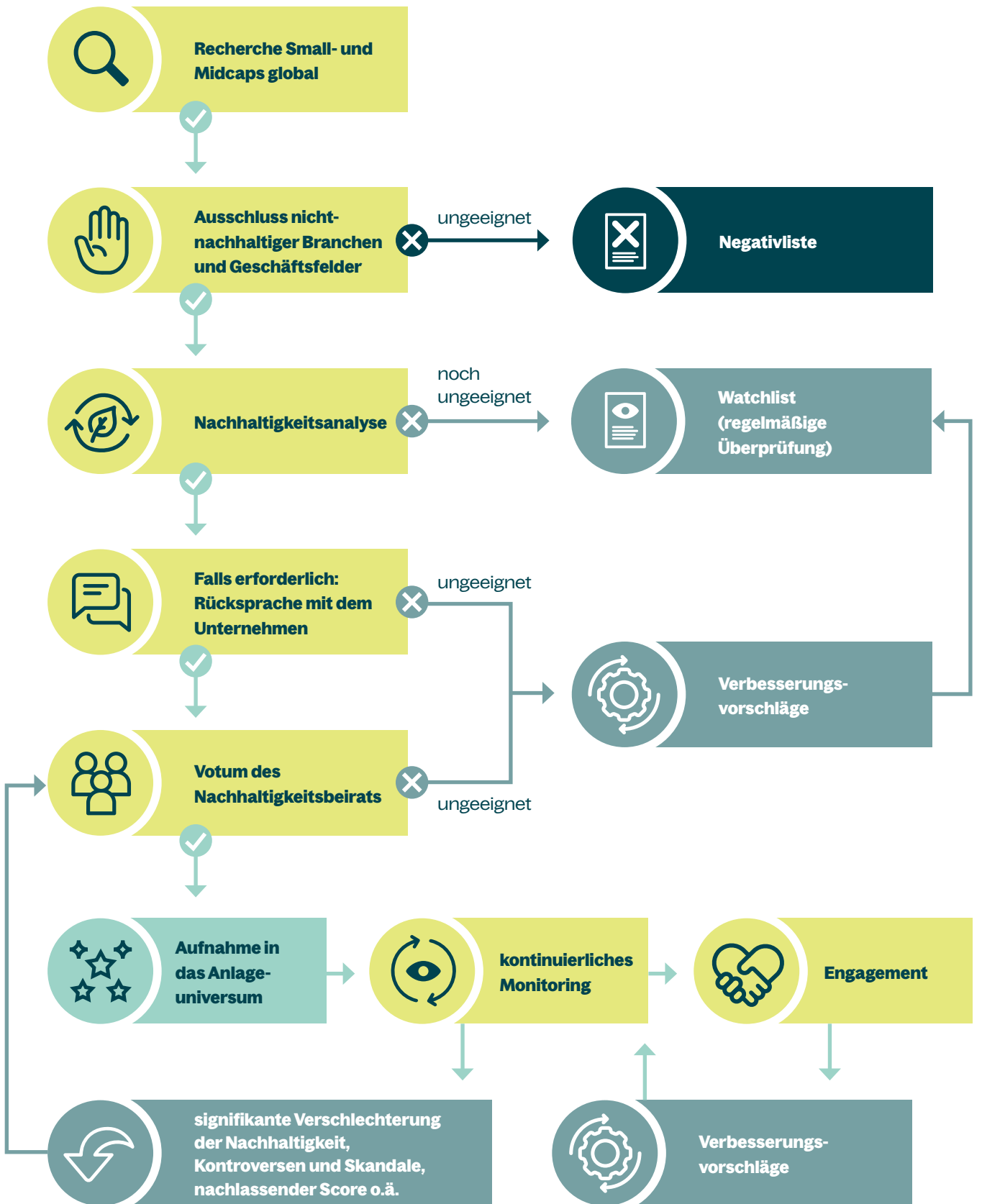
Kritische Fragen, die sich nicht mittels öffentlich zugänglicher Quellen beantworten lassen, werden durch aktive Rücksprache mit dem Unternehmen oder durch Vor-Ort-Besuche geklärt.

4. Kontinuierliches Monitoring

Alle Unternehmen des Anlageuniversums werden einem kontinuierlichen Monitoring unterzogen, wobei auch aktuelle Entwicklungen (zum Beispiel Medienberichte über Skandale und Kontroversen) berücksichtigt werden. So bleibt die konsequent nachhaltige Zusammensetzung des B.A.U.M. Fair Future Fonds auch im Zeitverlauf gesichert.

5. Engagement

Um die Unternehmen des Anlageuniversums aktiv auf ihrem Weg der nachhaltigen Transformation zu unterstützen, führt Green Growth Futura Dialoge mit den Emittenten und zeigt Entwicklungspotenziale auf, die im Rahmen der sozial-ökologischen Analyse identifiziert wurden. (Detaillierte Informationen zum Engagement finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.)



Der Nachhaltigkeitsbeirat des B.A.U.M. Fair Future Fonds

Green Growth Futura stellt für das Fonds-Advisory der GLS Investments das Anlageuniversum des B.A.U.M. Fair Future Fonds bereit. Somit befinden sich im Fonds ausnahmslos Aktien-Emittenten nachhaltiger Unternehmen, die vorab von Green Growth Futura sorgfältig geprüft und bewertet wurden.

Die finale Entscheidung über das Anlageuniversum des B.A.U.M. Fair Future Fonds obliegt jedoch ausschließlich dem Nachhaltigkeitsbeirat. Dieses interdisziplinär zusammengesetzte Gremium aus ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexpert*innen entscheidet unabhängig und transparent über die Aufnahme oder Ablehnung der einzelnen Aktien-Emittenten. Grundlage der Bewertung ist die Einhaltung des sozial-ökologischen Kriterienkatalogs von Green Growth Futura.

Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirats (Stand: 01.01.2023)



1: Klaus-Michael Ahrend (Vorstand der HEAG Holding AG); 2: Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg, Research Group on Sustainable Finance, Universität Zürich, Center for Sustainable Finance and Private Wealth); 3: Prof. Dr. Maximilian Gege (Mitgründer und Ehrenvorsitzender des B.A.U.M. e.V. und Gründer von Green Growth Futura); 4: Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald (Senior Advisor und ehem. Vorstand der Schweisfurth Stiftung); 5: Dr. Monika Griefahn (Mitbegründerin von Greenpeace Deutschland und ehemalige Umweltministerin von Niedersachsen); 6: Jakob Heidecke (Nachhaltigkeitsresearch GLS Investments); 7: Kristina Kara (Redakteurin, Moderatorin, Buchautorin, ZEIT-Verlagsgruppe); 8: Prof. Dr. Claudia Kemfert (Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)); 9: Dr. Anna-Majja Mertens (Geschäftsführerin von Transparency International Deutschland e.V.); 10: Kerstin Plehwe (Unternehmerin, Publizistin und Beraterin von Politik und Wirtschaft, Mitbegründerin des SMART Leadership Institutes); 11: Alexander Porschke (Mitglied des Präsidiums des NABU Deutschland); 12: Heinz Thomas Striegler (Gründer und Vorsitzender des Arbeitskreises Kirchlicher Investoren (AKI) a.D.); 13: Tina Teucher (Moderatorin, Autorin und Beraterin für nachhaltiges Wirtschaften, Mitglied des erweiterten B.A.U.M.-Vorstandes); 14: Volker Weber (Geschäftsführer Re'public Sustainable Finance Consulting GmbH); 15: Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (Mitglied des Club of Rome); 16: Stephan Zirpel (FB Leiter Naturschutz Deutschland)

Wie sich der Fonds für mehr Nachhaltigkeit bei den investierten Unternehmen engagiert

Beim sogenannten Engagement (auch „Active Ownership“ genannt) nutzen Fondsgesellschaften direkt oder indirekt ihr Stimmrecht, um aktiv Einfluss auf die Unternehmen auszuüben, in die investiert wird. Während die direkte Stimmrechtsausübung bei Abstimmungen auf den Aktionärsversammlungen stattfindet, gibt es vielfältige Formen der indirekten Stimmrechtsausübung. Diese reichen von einfachen Nachfragen bei fehlenden Informationen, über Dialoge zu Fokusthemen bis hin zu Workshops zur grundsätzlichen Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie der Emittenten. Grundsätzlich verfolgen die Engagement-Aktivitäten nachhaltiger Investor*innen das Ziel, die nachhaltige Entwicklung der investierten Unternehmen zu verbessern, Transparenz zu schaffen und den Einfluss als Investor*in zu nutzen, um die nachhaltige Transformation zu unterstützen.

Mehr Nachhaltigkeit durch Engagement

Für Green Growth Futura ist Engagement ein wichtiger Bestandteil der Anlagestrategie des B.A.U.M. Fair Future Fonds. Ein regelmäßiger Austausch mit Unternehmen auf Augenhöhe verbessert einerseits den Informationsaustausch und das Verständnis über die Nachhaltigkeitsentwicklung der Emittenten. Andererseits können die Unternehmen durch unsere Bewertung besser abschätzen, inwiefern ihre Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit von außen wahrgenommen werden und wo es Verbesserungspotenziale gibt. Unser Engagement-Ansatz zielt darauf ab, die Unternehmen innerhalb des Anlageuniversums bei ihrer nachhaltigen Transformation zu unterstützen.

Der Engagement-Bericht gibt eine Übersicht der Engagement-Aktivitäten bei den im B.A.U.M. Fair Future Fonds investierten Unternehmen. Dies umfasst eine Auswertung der schriftlichen, telefonischen oder elektronischen Korrespondenzen sowie exemplarische Ausschnitte aus persönlichen Gesprächen.

Bewertung und Konsequenzen

Bei Rückfragen oder im themenspezifischen Dialog bewerten wir die Qualität der Antworten mit Hilfe eines Ampelsystems.

Falls ein Unternehmen auf mehrmalige Nachfragen, insbesondere auf Kontroversen, nicht antwortet, kann dies zum Ausschluss aus dem Anlageuniversum des B.A.U.M. Fair Future Fonds führen. Insbesondere der themenspezifische Dialog bietet Unternehmen einerseits die Möglichkeit, ihre Entwicklungen in einem speziellen Bereich zu erläutern und andererseits kann er als Anstoß dienen, sich tiefergehend mit der Thematik zu befassen.

	2022	2021	Gesamt
Anfragen insgesamt (ohne Reminder)	62	33	95
Antwortquote	58%	45%	54%

2021 wurden insgesamt 31 E-Mail-Nachfragen an Unternehmen aus dem Anlageuniversum des Fonds gesendet. Im Jahr 2022 waren es 62 E-Mail-Anfragen beziehungsweise Nachfragen an 58 Unternehmen. Von diesen haben wir in 58 Prozent der Fälle eine Rückmeldung erhalten. Ein wichtiger Teil der Nachfragen (insgesamt 28) stand im Zusammenhang mit Umweltthemen. Das schließt unter anderem auch die 19 gestellten Rückfragen zu fehlender Klimaberichterstattung (CDP F-Rating) ein.



Highlights der Engagement-Aktivitäten 2021 und 2022



Dürr



Das Familienunternehmen Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbauer mit Hauptsitz in Bietigheim-Bissingen. Mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie ist Dürr bereits gut aufgestellt. Im Rahmen unseres Engagements gab es einen persönlichen Austausch mit dem Unternehmen. Uns interessierte vor allem die Überprüfung der Wertschöpfungskette in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien und die Frage, ob eine externe Zertifizierung des Nachhaltigkeitsberichts geplant ist. Über die weitere Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung stehen wir mit Dürr weiterhin in Kontakt.



Jungheinrich



Jungheinrich ist ein Anbieter von Intralogistik mit Hauptsitz in Hamburg. Im Austausch mit dem Unternehmen eruierten wir die konkrete Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance in den letzten Jahren, etwa die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Unter anderem stellte sich die Frage, ob Jungheinrich zukünftig auch Scope-3-Emissionen erfassen wird. Laut Unternehmen sei dies bereits in Planung.



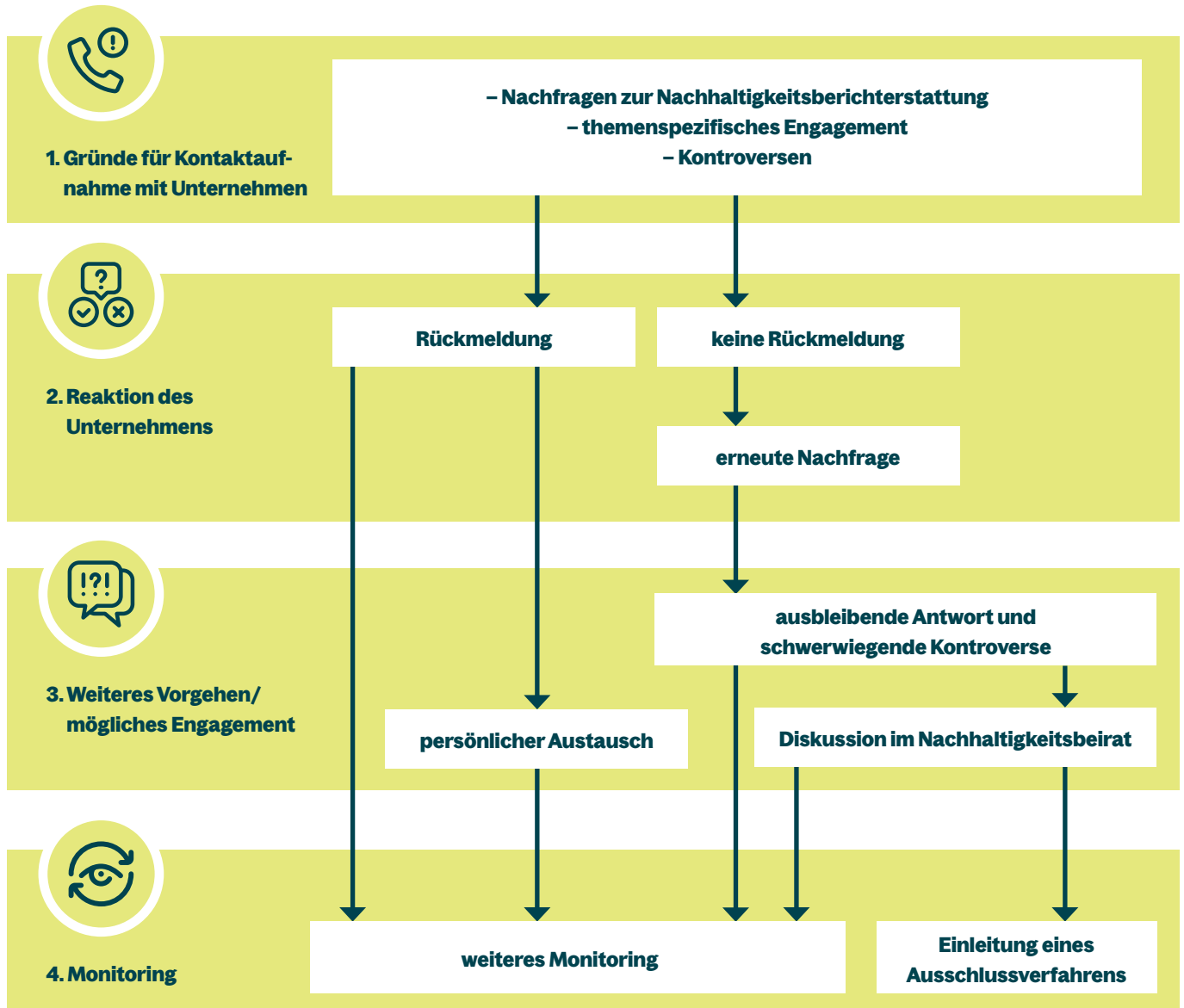
Sto



Bewusst bauen.

Auch mit dem Familienunternehmen Sto, einem Hersteller von Farben und Wärmedämmverbundsystemen, sprachen wir im Rahmen eines persönlichen Austausches. Durch Dämmung und Fassadenbeschichtungen können die Produkte des Unternehmens zu Heizöleinsparungen und damit zu erheblichen CO₂-Einsparungen beitragen. Ein weiteres Thema ist die geplante Einführung eines Biodiversitätsmanagementsystems.

Der Engagement-Prozess des B.A.U.M. Fair Future Fonds



Das Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds nach Branchen

Bauen und Wohnen

Aufgrund des hohen Rohstoffverbrauchs kommt der Bau- und Wohnbranche eine zentrale ökologische Verantwortung zu. Bei konsequenter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsmaßstäbe entfalten sich jedoch viele Potenziale. Durch moderne Gebäudedämmung können enorme Heiz- und Energiekosten eingespart werden. Die Verwendung nachwachsender Ressourcen, wie beispielsweise zertifizierte Holzfasern, schützen die Biodiversität und das Klima.

Der B.A.U.M. Fair Future Fonds unterstützt zahlreiche Unternehmen, die für Bauprodukte auf nachwachsende Rohstoffe zurückzugreifen. Darüber hinaus betrachten die Portfoliounternehmen den Herstellungsprozess von Baumaterialien ganzheitlich und gestalten diesen anhand moderner Technologien so umweltschonend wie möglich.

STEICO SE

Der Münchener Konzern Steico ist Hersteller ökologischer Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen und Weltmarktführer für Holzfaser-Dämmstoffe. Steico zeichnet sich durch den nachhaltigen und umweltschonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen aus, was in der emissions- und ressourcenintensiven Baubranche besonders wichtig ist. Das Rohholz für die Produktion von Furnierschichtholz und Holzfaser-Dämmstoffen wird bis zur letzten Faser für die Produktion und die Energiegewinnung genutzt, sodass kaum Abfall entsteht. Zudem ist Steico Anbieter eines integrierten Holzbausystems, das besonders material-effizient ist und den Holzverbrauch senkt. Hierfür erhielt Steico 2021 den Bayerischen Ressourceneffizienzpreis.





Digitalisierung

Die Digitalisierung ist längst ein globales Phänomen und verändert Wirtschaft und Gesellschaft fundamental. Die sich aus dem digitalen Wandel ergebenden Optimierungen und maschinelle Prüfungen erlauben es, schneller, flexibler, effizienter und kreativer zu sein – sie vereinfachen weltweit Prozesse, verringern den Energie- und Ressourcenverbrauch und erleichtern körperliche Arbeit. Unternehmen, die nachhaltige De-Materialisierung durch Digitalisierung im Betrieb oder durch ihre Produkte beim Kunden erzielen, nutzen technische Potenziale zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung.

Das Fondsportfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds beinhaltet Unternehmen aus dem Bereich Digitalisierung, die in ihrer Wertschöpfung mithilfe von digitalen Innovationen eine wirtschaftlichere und zugleich nachhaltige Produktion erreichen.

adesso SE

adesso ist ein IT-Dienstleister aus Dortmund mit Schwerpunkt auf Beratung und Softwareentwicklung. adesso begleitet Kunden bei der Abbildung und Entwicklung innovativer Geschäftsideen durch geeignete Softwaresysteme und Lösungen, sodass diese produktiver arbeiten können. adesso fördert zusätzlich Zukunftsthemen wie Green IT und Frauen in der IT (Initiative „She for IT“). Bezüglich Chancengleichheit gibt es im Unternehmen sowohl eine Gleichstellungsbeauftragte als auch eine Ansprechpartnerin für den Bereich Diversity. Zudem wurde adesso als „Bester Arbeitgeber 2020“ ausgezeichnet. Langfristig hat sich adesso das Ziel gesetzt, klimaneutral zu werden. Dies soll unter anderem durch Energiebeschaffung rein aus erneuerbaren Quellen und einem Konzept zur Senkung des CO₂-Ausstoßes durch den Fuhrpark geschehen.



Das Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds nach Branchen

Elektrotechnik

Hersteller von Elektronikgeräten können durch Innovationen Energieeinsparungen über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erwirken. Unternehmen, die diese Faktoren bei der Entwicklung ihrer Produkte berücksichtigen, leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Produktion und damit zum nachhaltigen Konsum. Wichtige Einsatzmöglichkeiten für Elektrogeräte gibt es viele, beispielsweise können Leuchtmittel die Verkehrssicherheit erhöhen oder durch den gezielten Einsatz von Lichtfrequenzen in der Landwirtschaft zum „Smart Farming“ beitragen, wodurch der Einsatz von Chemikalien vermieden wird.

Die Unternehmen im Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds tragen durch ihre Ausrichtung auf eine innovative Wirtschaft zu einer resilienten und produktiven Landwirtschaft sowie zur ressourceneffizienten Nutzung von Konsumgütern und der Reduktion von Chemikalien bei.

ASML Holding N.V.

ASML ist ein niederländisches Unternehmen und weltweit größter Anbieter von Lithographiesystemen für die Halbleiterindustrie. Der Kundenkreis umfasst Halbleiterhersteller weltweit. Seit 2020 bezieht ASML ausschließlich Energie aus erneuerbaren Quellen und bezieht seit 2021 diese zusätzlich über eigene Solaranlagen. Mit der Mitgliedschaft in der Responsible Minerals Initiative unterstützt ASML bessere Arbeitsbedingungen und Rohstoffproduktion im Halbleitersektor. Auf Produktebene fördert ASML die Langlebigkeit der eigenen Produkte durch Generalüberholungen und Wartungen. Ein gut gewartetes ASML-Lithografiesystem kann Jahrzehnte halten – fast jedes System, das jemals ausgeliefert wurde, ist immer noch in einer Kundenfabrik im Einsatz.





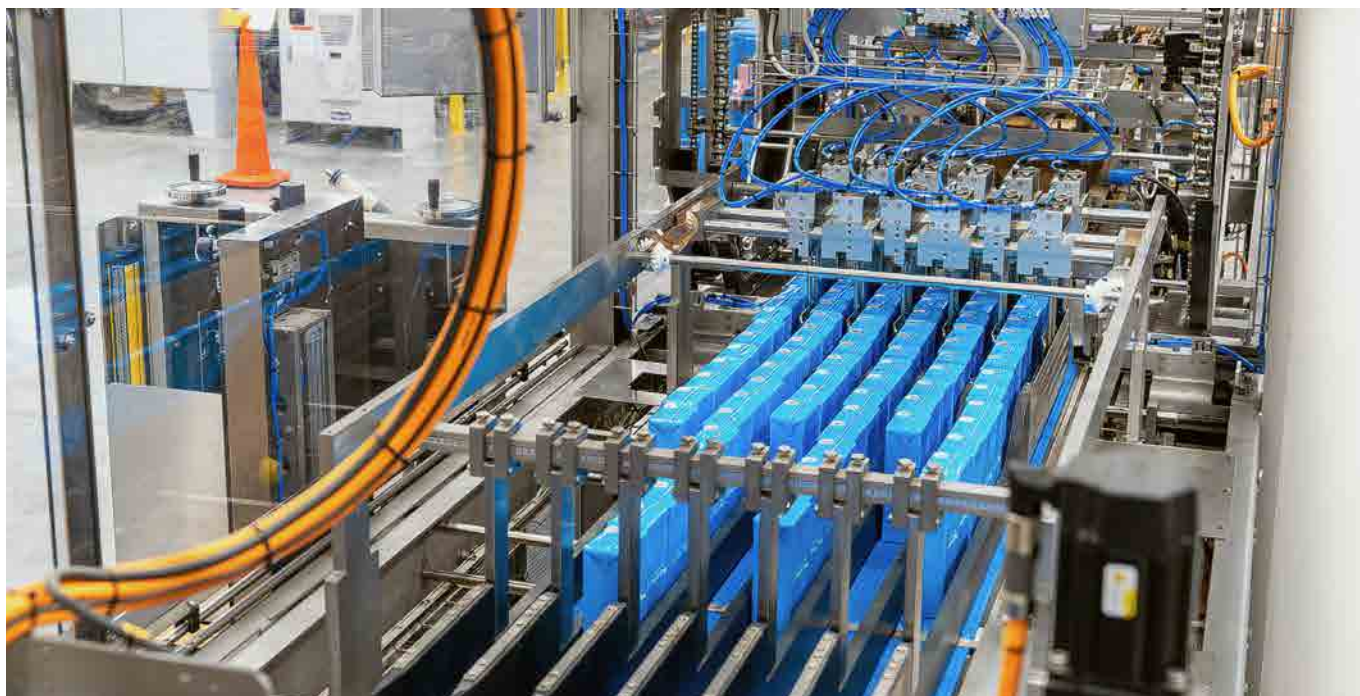
Ernährung und Lebensmittel

Fair gehandelte Produkte sorgen weltweit für mehr Gerechtigkeit. Dadurch werden gerechte Handelsbeziehungen gefördert und die Lebensmittelerzeuger erhalten eine adäquate Vergütung. Besonders bei Lebensmitteln und Gesundheitserzeugnissen sind Bio-Produkte aus nachhaltiger Landwirtschaft und kontrolliertem, schonungsvollem Anbau sowie eine artgerechte Tierhaltung von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit der Menschen und den Erhalt der Biodiversität. Zu den Leitlinien nachhaltiger Unternehmen aus der Lebensmittelbranche gehören unter anderem soziale Verantwortung, die nachhaltige Herstellung der Zutaten, ein respektvoller Umgang mit den Ressourcen dieser Erde und das Ziel, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Im Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds sind ausschließlich Unternehmen vertreten, die eine umweltfreundliche Landwirtschaft ohne den Einsatz von Chemikalien und ohne Nahrungsmittelverschwendung in den Vordergrund stellen.

SunOpta Inc.

SunOpta ist ein kanadischer Hersteller von Lebensmitteln und Getränken auf Pflanzen- und Fruchtbasis. Alle Produkte sind biologischer Herkunft und frei von Gentechnik. Mit ihren nachhaltigen Lebensmittellösungen, zu denen beispielsweise Milchersatzprodukte oder Nahrungsergänzungsmittel zählen, leistet SunOpta einen Beitrag zu mehr Wohlergehen und gesunder Ernährung. Die Nachhaltigkeit und Qualität der Zutaten wird durch strenge Beschaffungsrichtlinien, einen Lieferantenkodex sowie Zertifizierungen (etwa durch die Rain Forest Alliance) sichergestellt. Im Bereich Soziales fördert SunOpta Diversität mit einer offiziellen Diversity Policy und setzt sich klare Ziele. Auch mit Aktionen zur Förderung von Minderheiten wird die Chancengleichheit im gesamten Unternehmen verbessert.



Das Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds nach Branchen

Erneuerbare und nicht-fossile Energien

In Anpassung an sich verändernde Gegebenheiten und Anforderungen wächst der Bedarf an alternativen Energiequellen. Die Möglichkeiten der nachhaltigen Energieversorgung sind umfangreich und reichen von Solar- und Windenergie über Wasserkraft bis hin zu Geothermie. Unternehmen in dieser Branche entwickeln innovative Ansätze, Strategien und Produkte zur Reduktion von Treibhausgasen sowie zur Ressourcenschonung, um im Rahmen einer nachhaltigen Lebensweise eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung auch für zukünftige Generationen zu gewährleisten. Hersteller und Finanziere erneuerbarer Energien ermöglichen den Zugang zu grüner und zeitgemäßer Energie und tragen damit maßgeblich zum Klimaschutz bei. Daher ist der B.A.U.M. Fair Future Fonds in zahlreiche Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien investiert.

First Solar, Inc.

First Solar ist ein Solartechnologieunternehmen und internationaler Anbieter von verantwortungsbewusst produzierten Solarmodulen mit Hauptsitz in Arizona, USA. Mit sogenannten Dünnschicht-Solarmodulen bietet First Solar eine kohlenstoffärmere Alternative zu herkömmlichen Modulen. Das Unternehmen minimiert die ökologischen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten über den kompletten Produktlebenszyklus hinweg. Neben einer strengen Konfliktmineralienrichtlinie in der Beschaffung ist First Solar eines der ersten Unternehmen der Solarindustrie, welches ein Rücknahme- und Recyclingprogramm für Solar-Module betreibt. Dank des Recyclings können bis zu 95 Prozent des verwendeten Halbleitermaterials zurückgewonnen werden. Im Rahmen des Beitritts zur RE100 Climate Group Initiative hat First Solar sich das Ziel gesetzt, bis 2028 100 Prozent aller weltweiten PV-Solarproduktionsbetriebe ausschließlich mit erneuerbaren Energien zu versorgen.





Finanzierung und Geldanlagen

Sozial-ökologisch ausgerichtete Geldinstitute können durch einen wertorientierten Einsatz von Geldern wirkungsvoll Nachhaltigkeitsziele fördern. Setzen Banken und Finanzdienstleister konkrete Kriterien, nachhaltige Geschäftsfelder oder Zertifizierungen als Bedingung für eine Investition voraus, können sie gezielt Zukunftstechnologien unterstützen und dadurch Nachhaltigkeit vorantreiben.

Die Finanzdienstleister im Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds fördern nachhaltige Investitionen und klimafreundliches Wirtschaften. Durch ihre finanziellen Aktivitäten streben sie an, schädliche Emissionen zu reduzieren und die Wirkung ihrer Investitionen nachhaltig zu gestalten.

Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital, Inc.

Hannon Armstrong ist ein US-amerikanisches Investmentunternehmen, das sich dem nachhaltigen Investieren in Zukunftstechnologien verschrieben hat. Hierbei liegt der Fokus auf Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und nachhaltiger Infrastruktur. Das Unternehmen ist das erste US-amerikanische Unternehmen, das die durch ihre Investments nicht ausgestoßenen Emissionen publiziert und eines der ersten TCFD-unterzeichnenden Unternehmen. 2021 trat Hannon Armstrong der Science Based Target-Initiative bei und verpflichtet sich dadurch, Scope-1 und -2-Emissionen bis 2030 signifikant zu senken. Außerdem wird großer Wert auf das Berichten von ausführlichen ESG-Metriken auf Unternehmensebene wie auch auf Investitionsebene gelegt. Darüber hinaus ist das Unternehmen Mitglied in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen wie der Net Zero Asset Manager-Initiative.



Das Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds nach Branchen

Gesundheit und Wohlergehen

Durch eine Vielzahl von innovativen Maßnahmen setzen sich Unternehmen für die Gewährleistung und Förderung von Gesundheit und Wohlergehen ein. Werden medizinische Produkte weiterentwickelt, neue Medikamente und Behandlungen realisierbar oder die Gesundheit fördernde Freizeitaktivitäten geschaffen, tragen diese Unternehmen zum medizinischen Fortschritt, zu einer guten Gesundheitsversorgung und zur nachhaltigen Freizeitgestaltung bei.

Im Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds sind sowohl Hersteller medizinischer Produkte als auch Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen. Sie stellen eine allgemein verbesserte und einfacher zugängliche Gesundheitsversorgung und die Verbreitung von bezahlbaren Arzneimitteln sicher sowie die Verbesserung der Lebensqualität unter nachhaltigen Gesichtspunkten.

Siemens Healthineers AG

Siemens Healthineers ist ein Medizintechnikhersteller aus Erlangen. Zu den Kernbereichen des Unternehmens zählen Bildgebung für Diagnostik und Therapie, Labordiagnostik sowie digitale Gesundheitservices und Krankenhausmanagement. Siemens Healthineers Ziel ist es, Menschen weltweit sicheren Zugang zu erschwinglichen und zeitnahen Gesundheitsdiensten zu ermöglichen, denn derzeit ist dies nur für 50 Prozent der Weltbevölkerung möglich. So möchte das Unternehmen bis 2025 die Patient*innen-Kontakte von 212 Millionen (2020) auf 220 Millionen erhöhen. Neben der Förderung von Gesundheit und Wohlergehen (SDG 2) ist Nachhaltigkeit tief in der Unternehmensidentität verankert. Siemens Healthineers verfolgt eine langfristige Klimastrategie mit ambitionierten Zielen: Bis 2030 sollen die Scope 1 und 2 Emissionen um 50 Prozent zu 2019 gesenkt werden.





Maschinen

Maschinen sind ein essenzieller Bestandteil unseres Lebens. Sie erleichtern alltägliche Vorgänge und prägen maßgeblich die Digitalisierung der Produktion auf dem Weg zur „Industrie 4.0“. Auf diese Weise bergen Maschinen ein hohes Potenzial, Prozesse effizienter und umweltschonender zu gestalten.

Der B.A.U.M. Fair Future Fonds ist in Unternehmen investiert, die in diesem Bereich maßgeblich zur Ressourcenschonung beitragen und damit einen wertvollen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Krones AG

Krones aus Neutraubling (bei Regensburg) fertigt Maschinen und Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnik sowie Getränkeproduktion und gilt als einer der weltweit führenden Hersteller der Branche. Vor bereits mehr als 10 Jahren hat sich Krones mit der Unterzeichnung des UN Global Compact zur nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Seit 2021 sorgt eine konzernweite Umwelt- und Klimapolitik für eine strategische Absicherung aller Nachhaltigkeitsaktivitäten. Ein Fokus liegt auf der Kreislaufwirtschaft und Recyclingfähigkeit der Produkte. So gibt es kontinuierlich Neuentwicklungen im Bereich Recycling oder nachhaltige Etikettierung. Krones ist Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Platform. Zur Förderung weiblicher Führungskräfte setzt sich Krones bis 2024 das Ziel, einen Frauenanteil von 15 Prozent in den ersten beiden Ebenen unter dem Vorstand zu etablieren.



Das Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds nach Branchen

Mobilität

Unternehmen, die nachhaltige Infrastrukturen und Mobilitätssysteme aufbauen und weiterentwickeln, tragen zu einer umweltschonenderen Ressourcennutzung und zum Klimaschutz bei. Hierzu gehören etwa Tätigkeiten im Bereich der Elektromobilität, der nachhaltigen Antriebstechnologien, des Schienenverkehrs oder des öffentlichen Nahverkehrs. Unternehmen, die zur Verbesserung von Verkehrs- oder Warenflüssen beitragen, können CO₂-Einsparpotenziale ausnutzen.

Das Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds umfasst insbesondere Unternehmen, die den öffentlichen Verkehrsfluss optimieren und nachhaltige Infrastrukturen fördern. Diese Unternehmen erstreben ein nachhaltiges und sicheres Verkehrssystem für alle und tragen zu einem effizienteren Ressourceneinsatz und einer vermehrten Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien bei.

init innovation in traffic systems SE

Init ist ein deutsches Unternehmen für IT-Lösungen im öffentlichen Personennahverkehr. Der Konzern Hauptsitz befindet sich in Karlsruhe. Seit 1983 hat sich init vom Universitäts-Spin-off zum Weltmarktführer für Telematik-Lösungen im öffentlichen Nahverkehr entwickelt. init ist weltweit der einzige Anbieter, der alle betrieblichen Aufgabenstellungen der Verkehrsunternehmen abdeckt. Schwerpunkte der Aktivitäten sind Digitalisierung, Mobility as a Service und Elektromobilität. Mehr als 1100 Verkehrsunternehmen weltweit nutzen die Lösungen des Karlsruher Unternehmens, um ihre Nahverkehrsangebote attraktiver und effizienter zu gestalten.





Recycling

Global agierende Anlagenhersteller können durch effizientere Maschinen erheblich Treibhausgasemissionen einsparen. Nachhaltiges Wirtschaften betrachtet den gesamten Produktlebenszyklus, weshalb Unternehmen, die die Recycling-Fähigkeit von Produkten erhöhen, in diesem Sinne ebenfalls zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen beitragen.

Viele der Unternehmen im Portfolio des B.A.U.M. Fair Future Fonds sind zudem im Bereich der Prozessoptimierung aktiv. Sie senken den Ressourcenverbrauch und steigern damit die Effizienz eingesetzter Technik. Die Portfoliounternehmen aus den Bereichen Recycling und Wiederaufbereitung von Rohstoffen tragen zu einer effizienteren Nutzung der natürlichen Ressourcen und deren Wiederverwertung bei.

SIG Combibloc Services AG

Die SIG Combibloc Group AG mit Sitz in der Schweiz stellt Getränke- und Lebensmittelverpackungen her, die auf keimfreien und sterilen Kartonlösungen basieren. Die nachhaltigen Verpackungslösungen wurden bereits mit zahlreichen Preisen, etwa dem German Packing Award for Sustainability (2018) ausgezeichnet. Mit dem „SIGNature“-Pack stellt SIG die erste aseptische Verpackung her, die aus 100 Prozent rein pflanzlichen Materialien besteht. Diese Verpackung verursacht laut Lebenszyklusanalyse einen circa 58 Prozent niedrigeren ökologischen Fußabdruck als vergleichbare Standard-Karton-Verpackungen. SIG veröffentlicht mehrere Lebenszyklusanalysen der eigenen Produkte und zeigt auf, in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial vorhanden sind. Zudem sind alle SIG-Produkte zu 100 Prozent recyclebar, sodass die Materialien dem Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können.



Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in dieser Unterlage dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die Prüfung der persönlichen Umstände des Anlegers gestützte oder als für ihn geeignet dargestellte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen.

Das öffentliche Angebot und der Verkauf von Wertpapieren unterliegen in den einzelnen Ländern jeweils nationalen Gesetzen und sonstigen gesetzlichen Regelungen. Aus diesem Grund wurden in dieser Unterlage Informationen über Wertpapiere und Finanzdienstleistungen nur auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In ausländischen Rechtsordnungen kann die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen sein. Daher richten sich die Informationen nicht an natürliche und juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Die in dieser Unterlage dargestellten Informationen sind insbesondere nicht für US-amerikanische Staatsbürger oder Personen mit Wohnsitz bzw. ständigem Aufenthalt in den USA bestimmt.

Alleinige Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen, der aktuelle Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Eine aktuelle Version der Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos in Papierfassung bei der Verwahrstelle, der Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie im Internet unter www.universal-investment.com und www.gls-investments.de.

Das Investmentvermögen weist auf Grund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik sowie der Entwicklung der Kapitalmärkte, die unter anderem von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft und den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird, ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, das heißt in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilspreise. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und garantieren nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft.

Bei der Darstellung der Wertentwicklung handelt es sich um Nettowerte. Der Wert kann sich um individuell anfallende Depotkosten vermindern. Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsunterlagen.



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet



Bildnachweise:

Seite 4: © Simon Veith

Seite 16: Griefahn: © Bianca Schüler; Kemfert: © Oliver Betke; Striegler: © Rolf Oeser

Seite 18: Dürr AG, Jungheinrich AG, Sto SE & Co. KGaA

Seite 20: STEICO SE

Seite 21: adesso SE

Seite 22: ASML Holding N.V.

Seite 23: SunOpta Inc.

Seite 24: First Solar, Inc.

Seite 25: Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital, Inc.

Seite 26: Siemens Healthineers AG

Seite 27: Kronos AG

Seite 28: init innovation in traffic systems SE

Seite 29: SIG Combibloc Services AG

Bildnachweise istock by getty images:

Seite 1, 2, 7, 9, 10, 13, 14, 17, 31

Konzeption und Gesamtleitung:

Baris Calisan und Green Face Value | Sustainable Finance Marketing & Consulting

Redaktion und Text:

Baris Calisan, Maximilian Gege, Benedikt Gieseler, Ann-Kathrin Goetsch, Natalie Kobiolka

Grafik, Layout und Satz:

Arts & Others Communication GmbH



Kontakt

GLS Investments

Weitere Informationen unter
www.gls-investments.de/baumfonds

Sie möchten einen Beratungstermin vereinbaren?
www.GLS.de/baum

GLS Bank
Christstraße 9
44789 Bochum

Green Growth Futura

Weitere Informationen unter
www.GreenGrowthFutura.de/b-a-u-m-fair-future-fonds

Osterstraße 58
20259 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 4907 1130
E-Mail: kontakt@greengrowthfutura.de
www.GreenGrowthFutura.de